



AiP-Stellen bleiben unbesetzt, aber: LBV sucht Mitarbeiter für Parkraummanagement

Wenn es darum geht, innerhalb der Behörde für Inneres und Sport Prioritäten zu setzen, entstehen wirkliche Stilblüten. Seit mehreren Jahren sinken die Mitarbeiterzahlen bei der DE 14. Permanent hohe Krankheitsquoten, personelle Engpässe und eine starke Fluktuation in andere Bereiche sind die entsprechenden Symptome. Stellenausschreibungen und Nachbesetzungen: Fehlanzeige. Und was passiert im LBV: Man sucht mit Nachdruck Mitarbeiter/-innen für das Parkraummanagement.

Verkehrssicherheit oder Einnahmen?

Parkraummanagement: „... überwacht den ruhenden Verkehr mit dem Ziel, die Parkgerechtigkeit zu fördern, den Parksuchverkehr zu reduzieren und somit den Verkehrsfluss und die Sicherheit zu verbessern“. Unbestritten ist, dass dies eine wichtige Aufgabe in einer wachsenden Stadt ist. Aber Sicherheit und Schutz durch die Durchführungen von Objektschutzaufgaben an verschiedenen Örtlichkeiten im Hamburger Stadtgebiet sowie an den Sicherungswachen der Hamburger Polizei sind ebenfalls eine wichtige Aufgabe.

Doch genau hier ist das Problem: Aufgrund der ständig sinkenden Mitarbeiterzahlen bei DE 14 kommt es zunehmend zu Anforderungen von Kräften der DE 3. Diese Kolleginnen und Kollegen der „Bereitschaftspolizei“ fehlen im Vollzug. Seit Jahren weist die GdP Hamburg auf dieses massive Problem hin.

Seit Jahren bekannt – und nichts passiert!

Im August letzten Jahres machte der Fachbereich der Schutzpolizei bereits

deutlich: „Die Grundlastproblematik wurde durch die GdP Hamburg immer wieder zum Thema gemacht. Umso wichtiger ist es, dass Einsatzspitzen

fenden geschlossenen Einsätzen abgezogen wurden oder ganze Gruppen der LRA abgemeldet werden mussten. Diese Kräfte stehen für den täglichen Dienst nicht mehr zur Verfügung. Das führt zu einer Arbeitsverdichtung an den Dienststellen der DPV und verringert die polizeiliche Präsenz auf Hamburgs Straßen. Und somit werden dann eben doch Vollzugsstellen eingespart.“

Wir fordern die Innenbehörde auf, sich dieser Problematik unverzüglich anzunehmen. Sowohl die schwierigen Arbeitsbedingungen bei der DE 14 als auch der massive Präsenzverlust im Bereich des Vollzugs sind abzustellen. Nicht nur das Parkraummanagement braucht Mitarbeiter, sondern auch für die DE 14 sind unverzüglich Stellenausschreibungen vorzunehmen.

**Gerhard Kirch,
Landesvorsitzender der GdP Hamburg**



Personal gesucht: aus einer aktuellen Hamburger Tageszeitung am 5. September 2015.

durch die Kräfte der Bereitschaftspolizei (LRA und LRC) abgedeckt werden können. Diese wichtige Ergänzung des 110-Dienstes funktioniert nicht mehr. Hintergrund ist die miserable Personalausstattung der DE 14, die sich aufgrund des Einstellungsstopps noch weiter verschärfen wird. Pro Schicht planen die Züge der DE 3 drei Beamte für die Unterstützung der Objektschutzmaßnahmen vor. Die drei Beamten dieser Reserveliste werden so gut wie immer abgefordert. Nur reicht dies bei Weitem nicht mehr aus. In der jüngeren Vergangenheit sind die Kräfteanforderungen um mehr als das Doppelte gestiegen. Bis zu acht Beamte werden pro Schicht kurzfristig zu Dienstbeginn angefordert. Dieser Mehrbedarf wird aus dem laufenden Dienstbetrieb gestellt. Das hatte zur Folge, dass Kräfte aus lau-

verzüglich Stellenausschreibungen vorzunehmen.

KURZ BERICHTET

Erfolg erzielt!

Schmerzensgeldansprüche: SPD greift GdP-Forderung auf. Die Regierungskoalition fordert nun mit einem entsprechenden Antrag den Senat auf, einen Gesetzesentwurf zur Veränderung des Beamtengesetzes vorzulegen. Hamburg folgt damit dem Vorbild Bayerns und Schleswig-Holsteins, die diese Regelungen in ihrem Beamtenrecht verankert haben.

Jörn Clasen



Aktiv auf Facebook: Die GdP Hamburg

Aktuelle Themen, Forderungen, Flugblätter, Veranstaltungen und vieles mehr: diese Informationen gibt es auf der offiziellen Seite der GdP Hamburg auch auf Facebook.

Nachdem vor kurzem Administrationsrechte auf der bisherigen Facebook-Seite unberechtigt und eigenmächtig verändert wurden, hat der

Vorstand der GdP Hamburg entschieden, kurzfristig eine neue Seite zu erstellen und diese auf Facebook zu veröffentlichen.

Die Struktur der Rechtevergabe ist geklärt, es besteht wieder rechtliche Sicherheit. Man findet diese Seite, auf der die GdP Hamburg offiziell präsent ist, unter: Gewerkschaft der Polizei – GdP Hamburg.

Jörn Clasen, Landesschriftführer



Auf Facebook: Horst Niens, stellv. Landesvorsitzender bei RTL Nord, zum Flüchtlingsthema.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Hamburg

Geschäftsstelle:
Hindenburgstraße 49
22297 Hamburg
Telefon (0 40) 28 08 96-0
Telefax (0 40) 28 08 96-18
E-Mail: gdp-hamburg@gdp.de
www.gdp-hamburg.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Montag bis Donnerstag 8.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 8.00 bis 14.00 Uhr

Redaktion:
Jörn Clasen (V.i.S.d.P.)
Tresckowstraße 31
20259 Hamburg
Telefon (0 40) 40 60 30
E-Mail: joernclasen@web.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 37
vom 1. Januar 2015
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6438

BERATUNG

Heilfürsorge oder Beihilfe? – individuelle Beratung ist Trumpf!

Da es immer noch Kolleginnen und Kollegen gibt, die sich nicht sicher sind, was die richtige Wahl für sie ist, setzen wir die individuellen Beratungen der von der Einführung der Heilfürsorge betroffenen Kolleginnen und Kollegen fort.

Heilfürsorge oder Beihilfe, große oder kleine Anwartschaft, Unisex oder Bisex-Versicherung, Riester, Zahnzusatz, etc. – wie entscheide ich mich?

Wer nicht aufpasst, verschenkt staatliche Zulagen oder schließt un-

sinnige Versicherungen ab bzw. wählt für sich den schlechteren Versicherungsschutz.

Wir beraten kostenlos und fachlich fundiert alle betroffenen Kolleginnen und Kollegen, unabhängig von ihrer Gewerkschaftszugehörigkeit, in unserer GdP-Geschäftsstelle.

Einfach GdP Hamburg / Geschäftsstelle unter
0 40/28 08 96-17

anrufen und Termin vereinbaren.

Jörn Clasen





Polizeisozialwerk

Hamburg GmbH
Eine Gründung der Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Hamburg

Das grüne Nordspanien – schön und authentisch!

**Sie kennen Spanien? Auch den
wunderschönen Norden?**

Entdecken Sie mit Schlosser Reisen GmbH, dem Spezialisten für Spanien, die historischen Städte, die berühmten Weinbaugebiete, die ursprüngliche Natur und die netten Menschen.

Vom
15.05.-22.05.2016 oder
16.10.-23.10.2016

bieten wir Ihnen eine 8-tägige Busrundreise ab Bilbao und bis Porto in einem modernen klimatisierten Reisebus mit 7 Übernachtungen in guten 4* Hotels mit Frühstück, 7 Abendessen in Restaurants inkl. Kochstunde im Baskischen Kulinarischen Institut, Eintritte, geführte Spaziergänge und vieles mehr.

Für nur 1298,- pro Person im Doppelzimmer erleben Sie ein ganz anderes Spanien.



Interessiert? Hier erhalten Sie nähere Informationen:

Polizeisozialwerk Hamburg GmbH
Hindenburgstr. 49, 22297 Hamburg
Tel.: 040 / 28 08 96 23 Fax: 040 / 28 08 96 27
e-mail: psw-reisen-hamburg@gdp.de
www.psw-hamburg.de



Verkehrsthemen zusammengefasst

Die GdP ist auf vielen Feldern aktiv, die sich mit Themen beschäftigen, die sowohl innerhalb der Polizei als auch gesellschaftspolitisch betrachtet von erheblicher Wichtigkeit sind. Dazu gehören auch Informationen und politische Ausrichtungen, die in ausführlichen Darstellungen angeboten werden.



Die Broschüren können über die Geschäftsstelle der GdP Hamburg unter Tel. 0 40/28 08 96-17 angefordert oder auch direkt abgeholt werden.

Verkehrssicherheit

Verkehrssicherheit ist ein komplexes Thema, das die Zusammenarbeit von vielen Akteuren erfordert. Immer besser ausgebaute Straßen und eine ausgefeilte Fahrzeugtechnik sollen den Menschen dabei unterstützen, sicher ans Ziel zu kommen.

Die verschiedenen Fahrassistenzsysteme gleichen etwa kleine Unaufmerksamkeiten des Fahrers aus – sie bremsen rechtzeitig ab, halten das Fahrzeug in der Spur oder helfen beim Überholen.

In dieser Broschüre werden Informationen zu eingebauten Sicherheitsfeatures, Fahrerassistenzsystemen oder auch der angemessene

Umgang mit Navigationsgeräten vorgestellt.

Verkehrspolitisches Programm der GdP

Der stellvertretende Bundesvorsitzende Arnold Pickert fasst zusammen: „Mit diesem neuen verkehrspolitischen Programm fasst die GdP ihre drei bisherigen Positionspapiere Verkehrspolitik, Fahrgeschwindigkeit auf kommunalen Verkehrswegen sowie Transport gefährlicher Güter zusammen. Verkehrssicherheitsarbeit ist eine der Kernaufgaben/-kompetenzen der Polizei. Hierbei geht es nicht nur um die bloße Verhinderung von Verkehrsunfällen, sondern für die GdP muss die „Vision Zero“, d. h. die Reduzierung der Getöteten und Schwerverletzten im Straßenverkehr auf Null das Ziel sein. Für die GdP stehen hierbei die Verkehrsunfallprävention, die Verkehrssicherheitsarbeit, die Ursachenanalyse, die Verkehrsunfallauf-



nahme, aber auch eine konsequente Sanktionierung von Verkehrsverstößen im Vordergrund.“

Jörn Clasen, Landesschriftführer

VERANSTALTUNG

Vormerken: Skat- und Kniffelturnier

Traditionell wird auch Anfang Dezember wieder gespielt. Uta Behrend lädt im Namen der GdP alle Skat- und Kniffelinteressierten ein, am

Mittwoch, dem 2. Dezember
2015, 16 Uhr

in der Kantine des Polizeipräsidiums die Spielkarten und Würfelbecher in die Hand zu nehmen und sich mit anderen zu messen.

Bei einem Spieleinsatz von 10 € erhält jeder einen Preis. Anmeldungen an die GdP-Geschäftsstelle unter 0 40/28 0 8 96-17.

Jörn Clasen





Polizeisozialwerk

Hamburg GmbH
Eine Gründung der Gewerkschaft der Polizei Hamburg



**Gewerkschaft
der Polizei**
Hamburg

Weihnachtsmärchen 2015

der Gewerkschaft der Polizei

„Rumpelstilzchen“

Sonntag, den vierten Advent

20.12.2015 um 16:00 Uhr

im Ernst-Deutsch-Theater
an der U-Bahnstation Mundsburg
(Einlass ab 15:30 Uhr)

Die Karten inkl. HVV-Ticket, Garderobe
und Kindertüte kosten pro Person

9,- € bzw. **5,- €***

(*für die vier letzten Reihen im Rang)

Telefonische Reservierung ist ab sofort möglich:

Tel.: 040-280896-15



Die Karten liegen ab dem 02.11.2015 zur Abholung bei uns
im Polizeisozialwerk bereit.

Wichtiger Hinweis: Wir bitten um Ihr Verständnis, dass reservierte Karten, die bis zum
27.11.2015 nicht bei uns abgeholt werden, wieder in den freien Verkauf gehen!

Polizeisozialwerk Hamburg GmbH, Hindenburgstraße 49, 22297 Hamburg, Tel.: 040-280896-15 Fax: -27



VERANSTALTUNG

Rückblick: Bustagesfahrt nach Papenburg

Liebe Senioren der GdP, und schon wieder können wir von einem der Höhepunkte (Veranstaltungen) der GdP-Senioren berichten. Peter, wie Du das immer wieder hinbekommst? Hut ab! Am 17. 9. 2015 versammelten sich 35 Teilnehmer am Hamburger Hauptbahnhof, um mit dem Bus nach Papenburg zu starten. Die Besichtigung der „Meyer-Werft“!

Die Fahrt verlief problemlos, sodass wir bis zum Besichtigungstermin noch die Gelegenheit hatten, uns Papenburg anzusehen. Diese kleine Stadt ist allein schon einen Besuch wert. Papenburg wurde mit der Gartenschau 2014 richtig schön gemacht. Am alten Kanal, dem Hauptkanal, konnten wir die farbenfreudige Vielfalt der Bepflanzungen und die ehemaligen Traditionsschiffe aus alten Zeiten bewundern. Auch war noch Gelegenheit, eine traditionelle Fischsuppe oder auch nur eine Currywurst in einem kleinen Lokal am Kanal zu genießen. Pünktlich um 13.30 Uhr waren alle Teilnehmer wieder am Bus, wo uns unsere charmante Besichtigungsleiterin, Frau Monika Röben, erwartete.

Die Fahrt zur Werft nutzte Frau Röben, um sich vorzustellen und

auf einige Besonderheiten hinzuweisen. Die Besichtigung selbst war sehr professionell. Mit kurzen Filmbeiträgen wurden wir auf die Werft selbst, welche Schiffstypen dort gebaut werden und was sonst noch für uns interessant ist, eingestimmt. Die „Meyerwerft“ wurde

125 m und das darin befindliche Trockendock eine Breite von 45 m. Somit ist das Baudock II die größte überdachte Schiffbauhalle der Welt. In der Halle, neben dem Trockendock, werden die einzelnen Bauteile von der Stahlplatte mit Profilen zum Paneel (Deck) und



1795 gegründet und befindet sich in der siebten Generation im Besitz der Familie Meyer und begann mit dem Bau von Holzschiffen. 1986 wurde das erste Kreuzfahrtschiff, die MS „Homer“, gebaut und lief vom Stapel. Es handelte sich um einen seitlichen Stapellauf. Heute gibt es bei der „Meyerwerft“ keine Stapelläufe mehr. Die riesigen Kreuzfahrtschiffe werden in einem überdachten Baudock gebaut. Die Dimensionen der Schiffsbauhalle und wie die riesigen Kreuzfahrtschiffe in der Halle gefertigt werden, war beeindruckend. Das Baudock II in der Halle 6 hat eine Länge von 504 m und eine Breite von

weiteren Sektion mit Vorausrüstung und weiter zum fertigen Block (über die gesamte Schiffsbreite) verschweißt und dann mit einem in der Halle befindlichen 800-t-Kran zu einem Schiff im Trockendock zusammengebaut! Sehenswert waren in dem neuen Besucherzentrum ebenfalls die Schiffsmodelle, die die Werft bisher gebaut hat. Auch hatten wir das Glück, dass ein fertiges Kreuzfahrtschiff, die MS „Norwegian Escape“, noch an der Pier lag, aufgrund der Wetterlage. Das Schiff sollte eigentlich schon am 16. 9. 2015 nach Eemshaven überführt werden. Mit tollen Eindrücken wurden wir von Frau Röben nach der Besichtigung verabschiedet und erreichten anschließend wieder ohne Probleme Hamburg. Danke an Frau Röben, die uns kurzweilig, locker und mit Sachverstand durch die Besichtigung geführt hat, danke auch an Frau Götsche, die uns mit ihrem Bus sicher von Hamburg nach Papenburg und zurück gebracht hat. Einen besonderen Dank an Peter Leiste für die Organisation. Peter, wir freuen uns auf die nächste Ausfahrt!



Beeindruckender Schiffsbau

Willy Dunst, Fachbereich Senioren

Anzeige

**Notdienst der
Glaserinnung Hamburg**
für alle Hamburger Bereiche

**Glaser-Notdienst
Tel. 830 06 60**



Firmenungebundene
Auftragsannahme



RÜCKBLICK

Arbeitstreffen der norddeutschen Landesseniorenvorsitzenden

Zu einer Arbeitstagung trafen sich vom 23. - 24. 9. 2015 die norddeutschen Landesseniorenvorsitzenden in Kiel. In diesem Jahr richtete der Landesbezirk Schleswig-Holstein als Gastgeber das Arbeitstreffen in deren Geschäftsstelle aus.



Von links: Kalle Rehr (Geschäftsführer); Peter Leiste; Hermann Reisig (Vorstandsmitglied Senioren S-H); Wolfgang Karzenburg (Landesseniorenvorsitzender Bremen); Edgar Pilz (Landesseniorenvorsitzender S-A); Klaus-Kulick (Landesseniorenvorsitzender Berlin); Peter Müller (Vorstandsmitglied Senioren Berlin); Erwin Jark (Landesseniorenvorsitzender NI); Frank Poster (Landesseniorenvorsitzender S-H); Falk Dennhard (Vorstandsmitglied Senioren S-H) sowie der stellv. Landesvorsitzende Schleswig-Holstein, Torsten Jäger

Die Organisation lag in den guten Händen des schleswig-holsteinischen GdP-Landesseniorenvorsitzenden Kollegen Frank Poster. Der Geschäftsführer, Kalle Rehr, und der stellvertretende Landesbezirksvorsitzende Torsten Jäger begrüßten die Teilnehmer und berichteten ausführlich über die Schleswig-Holsteiner Probleme, wie z. B. die andauernde Personalbelastung, insbesondere durch die Flüchtlingssituation, die derzeitigen Personalstreichungen und Einstellungszahlen sowie über die Organisation und die Mitgliederentwicklung des Landesbezirks S-H.

Eingeladen war auch die seniorenpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion, Frau Birte Pauls (MdL), und berichtete über landesseniorenpolitische Themen, u. a. über die Arbeit des Altenparlaments, des Seniorenmitwirkungsgesetzes von 2011, Angebote für Senioren auf Landes- und kommunaler Ebene wie

Workshops; das Landesprogramm „Aktives Alter“ und „Gut leben in SH“, bezahlbarer und barrierefreier Wohnungsbau sowie über die „Pflege“ im Lande und somit ganz besonders die derzeitige Bewertung, Ausbildung und Bezahlung des Pflegeberufes!

Auf der Tagungsordnung des Treffens standen diverse Themen zur Abarbeitung, wie z. B. die bevorstehende Überarbeitung des DGB-Seniorenpolitischen Eckpunkte-papiers aus dem Jahr 2008, das GdP-APS-Programm, die GdP-Bundesseniorenreise 2016, welche diesmal an die Türkische Riviera geht, sowie der Bericht aus der Bundesseniorenvorstandssitzung.

Ferner wurde über gemeinsame Seminare (wie z. B. Multiplikatoren-schulungen im APS-Programm) und Aktivitäten – Angebot an alle Senioren-/innen (wie z. B. die gemeinsame Hafensrundfahrt in Hamburg 2015) diskutiert. Die Teilnehmer dankten dem Landesbezirk Schleswig-Holstein für den sehr guten Ablauf und die Organisation der Arbeitstagung. Das nächste Arbeitstreffen 2016 beabsichtigt der Landesseniorenvorsitzende aus Sachsen-Anhalt auszurichten. Wir sagen schon einmal Danke!

**Klaus-Peter Leiste,
Landesseniorenvorsitzender**

ANKÜNDIGUNG DER SENIOREN

Mitgliederversammlung – Schmerzbehandlung und Medikamente im Alter

Wir möchten Euch, liebe Mitglieder des Fachbereiches Senioren, zu unserer letzten Versammlung in diesem Jahr bei Kaffee und Kuchen herzlich einladen. Wir treffen uns am

10. November 2015 um 15 Uhr

im Personalrestaurant des Polizeipräsidiums. Zu dieser Versammlung haben wir die Chefärztin der Geriatrie der Asklepios Klinik, Frau Dr. Ann-Kathrin Meyer, eingeladen, um über das Thema: „Schmerzbehandlung und Medikamente im Alter“ zu referieren. „Mit steigendem Lebensalter verän-

dert sich auch der Stoffwechsel vieler Menschen. Das ist natürlich bedeutsam für die Medikamenteneinnahme. Alle Präparate, die unserem Körper zugeführt werden, muss dieser schließlich verarbeiten und abbauen“, so Frau Dr. Meyer. Am 2. November 2010 hatte Frau Dr. Meyer uns schon über die schleichende Krankheit „Alzheimer/Demenz“ einen hervorragenden Vortrag gehalten.

Im Anschluss stehen noch gewerkschaftliche Themen auf der Tagesordnung sowie ein Bericht über die Veranstaltung „25. Internationaler Tag der älteren Menschen“, der am 1. Oktober 2015 in Hamburg, in der Katholischen

Akademie, stattfand und Vertreter aus dem Fachbereichsvorstand Senioren teilnahmen. Die Gastrednerin war Frau Prof. Dr. Ursula Lehr (Vorsitzende der BAGSO) sprach zu dem Thema: Die Rolle der Generationen in einer Gesellschaft des längeren Lebens“! Anlässlich der Veranstaltung sprach auch die Senatorin, Frau Cornelia Prüfer-Storcks, ein Grußwort und würdigte die gute und engagierte Arbeit der DGB-Senioren und die des LSB (Landesseniorenbeirat). Zu dem Vortrag von Frau Dr. Meyer sind auch interessierte Mitglieder aus den anderen Fachbereichen herzlich eingeladen.

Klaus-Peter Leiste

